



N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	KFP/013/2018
Datum	Mittwoch, den 31.01.2018
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:30 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium:

Klaus Tschakert	Ausschussvorsitzender	SPD
Christopher Bursukis	Stadtverordneter	SPD (i.V.f. Stv. Pausch)
Sibille Hornivius	Stadtverordnete	SPD
Ingeborg Koster	Stadtverordnete	SPD
Dr. Jörg Schneider	Stadtverordneter	CDU
Martin Steinraths	Stadtverordneter	CDU
Dr. Fritz Teichner	Stadtverordneter	CDU
Renate Pfeiffer-Scherf	Stadtverordnete	FW
Angelika Kunkel	Stadtverordnete	FDP
Krimhilde Tacke	Stadtverordnete	Bündnis90/Die Grünen
Martin Brauner	Stadtverordneter	NPD

vom Magistrat:

Jörg Kratkey	Stadtrat	SPD
Karlheinz Kräuter	Stadtrat	SPD

von der Verwaltung:

Sylvia Beiser	Stadtbibliothek
Kornelia Dietsch	Kulturamt
Dr. Anja Eichler	Städtische Museen
Svenja Kopf	Kämmerei
Ulrike Sott	Kulturamt
Kay Velte	Stadtbetriebsamt

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Lehne, als Schriftführer

AV T s c h a k e r t eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwände erhoben wurden und der Ausschuss mit 8 Mitgliedern beschlussfähig ist. Mit der Einladung seien die Vorlagen „DS 0839/18 - I/271 Sanierung der Kaskaden auf dem Alten Friedhof in Wetzlar“ und „DS 0842/18 - I/272 Grundsatzbeschluss zum Stadthaus am Dom“ versandt worden. Beide Vorlagen sollten in die Tagesordnung aufgenommen werden. Hinsichtlich der zwei Vorlagen zur Benennung der Bahn- hofsbrücke schlage die Koalition vor, diese heute nicht zu beraten und die generelle Vor- gehensweise hinsichtlich der Benennungen von Straßen oder Plätzen im Ältestenrat zu besprechen. Darüber hinaus sei die hier zu benennende Brücke sanierungsbedürftig.

Den o.g. Änderungen der Tagesordnung wurde einstimmig (8.0.0) zugestimmt.

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 29.11.2017**
- 2 Doppelhaushalt 2018/2019**
- 3 Benennung "Dr.-Helmut-Kohl-Brücke"**
Vorlage: 0791/17 - I/257

A b g e s e t z t
- 4 Benennung "Kurt-Schumacher-Brücke"**
Vorlage: 0835/18 - I/269

A b g e s e t z t
- 5 Sanierung der Kaskaden auf dem Alten Friedhof in Wetzlar**
Vorlage: 0839/18 - I/271
- 6 Grundsatzbeschluss zum Stadthaus am Dom**
Vorlage: 0842/18 - I/272
- 7 Verschiedenes**

zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 29.11.2017

Mitteilungen

Aufnahme der Provenienzforschung

StR K r a t k e y teilte mit, dass Herr Dr. Udo Felbinger seit Dezember seine Arbeit aufgenommen habe. Ohne Beeinträchtigung des Kundenverkehrs - er nehme die Exponate außerhalb der Öffnungszeiten unter die Lupe - solle die Herkunft von 428 Exponaten geklärt werden. Der 18 Monate dauernde Werkvertrag werde von der Stiftung Deutsches Zentrum für Kulturgutverluste gefördert. Innerhalb dieser Zeit sollen die Arbeiten abgeschlossen werden.

Stve. H o r n i v i u s fragte nach der städtischen Erwartungshaltung und ob eine ungefähre Einschätzung vorliege, wie viele Exponate "betroffen" sein könnten. Man gehe davon aus, so Frau Dr. E i c h l e r, dass etwa 5 - 7 % der Ausstellungsstücke betroffen seien könnten. Es handele sich hier um einen statistischen Wert, der in größeren privaten Sammlungen nicht unüblich sei.

Conrad Ekhof

StR K r a t k e y berichtete, dass die internationale Theaterwelt im Jahr 2020 den 300. Geburtstag des "Vaters der deutschen Schauspielkunst", Conrad Ekhof, würdig begehen wolle. Gothas Oberbürgermeister Knut Kreuch hatte Vertreter aller Städte, in denen Conrad Ekhof wirkte, zu einem ersten Treffen nach Gotha eingeladen. Es sei darüber beraten worden, welche Initiativen für eine nationale Ehrung Ekhofs möglich seien. Frau D i e t s c h teilte Bezug nehmend auf das Wirken von Ekhof mit, dass dieser in Wetzlar auch auf den Gothaer Dichter Friedrich Wilhelm Gotter getroffen sei. Hierzu lägen sogar Unterlagen im städtischen Archiv vor. StR K r a t k e y und Frau D i e t s c h sagten zu, über die weiteren Entwicklungen der Planungen zu berichten.

Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

Niederschrift vom 29.11.2017

Die Niederschrift wurde einstimmig (8.0.0) ohne Änderungen genehmigt.

zu 2 Doppelhaushalt 2018/2019

Haushalt

Seite 223, Produkt-Nr.: 0410100, Museen und Sammlungen

Stve. K u n k e l stellte fest, dass bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen die Kosten für Bewachung stark zugenommen hätten und bat um Erläuterung. Der Bewachungsdienst für die Museen sei neu ausgeschrieben und nach dem Ausscheiden städtischer Mitarbeiter/innen extern vergeben worden, erklärte StR K r a t k e y. Den hierdurch eingesparten Personalaufwendungen stünden Mehrkosten bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gegenüber. Darüber hinaus wirke sich hier auch die über den Mindestlohn hinausgehende Bezahlung im Gewerbe aus.

Seite 224, Produkt-Nr.: 0410100, Museen und Sammlungen

Stve. K u n k e l bat um Erklärung der gestiegenen Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit. Frau Dr. E i c h l e r führte aus, dass in 2016 nicht alle Mittel ausgeschöpft worden seien und ein Teil der Ausgaben durch Fördergelder refinanziert werden konnte. Ferner handele es sich bei der Angabe für 2016 um das Rechnungsergebnis und nicht den ursprünglichen Haushaltsansatz.

Seite 238, Produkt-Nr.: 0420400 Heimat- und sonstige Kulturpflege

StR K r a t k e y teilte auf Frage von Stv. Dr. S c h n e i d e r mit, dass der größte Teil unter dem Begriff „Zuschüsse an Kirchen“ ein alter Baulastanteil der Stadt Wetzlar an den Dombauverein sei. Außerdem falle das sogenannte „Bürgerliche Läuten“ ebenfalls in diese Position.

Änderungsliste des Magistrats

Lfd.-Nr. 7 + 8 im Finanzhaushalt, Leseterrasse in der Stadtbibliothek

Da man keine Fördermittel für die Maßnahme erhalte, solle diese auch vorerst nicht umgesetzt werden. Der Wunsch der Einrichtung einer Leseterrasse in der Stadtbibliothek bleibe aber bestehen und könne in den nächsten Jahre auch aus Eigenmitteln heraus finanziert werden, informierte StR K r a t k e y.

Der Ausschuss nahm die Änderungsliste zur Kenntnis.

Haushaltsanträge

Nr. 101

AV T s c h a k e r t informierte über die gesetzliche Verpflichtung gemäß § 84 HGO zur Einrichtung eines Ausländerbeirates.

Abstimmung: 1.10.0

Nr. 102

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 1.10.0

Nr. 103

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 1.10.0

Nr. 105

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 1.10.0

Nr. 106

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 1.10.0

Nr. 107

StR K r a t k e y berichtete, dass seitens einer Fraktion um Aufschlüsselung der 87.000 € gebeten worden sei. Er sagte eine entsprechende Aufschlüsselung für den Ältestenrat zu.

Nr. 117

Ihre Fraktion wolle aufgrund der Wichtigkeit für Kultur die Förderung wieder auf das langjährige Niveau (vor Kürzung um 10 %) anheben, kündigte Stve. K u n k e l an und warb um Zustimmung zum Antrag.

Abstimmung: 2.6.3

Nr. 118

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 1.9.1

Nr. 119

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 2.6.3

Nr. 120

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 1.6.4

Nr. 121

Abstimmung: 1.10.0

Nr. 122

Abstimmung: 1.10.0

Nr. 123

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 1.10.0

Nr. 124

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 1.10.0

Nr. 125

Abstimmung: 1.10.0

Nr. 131

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 1.10.0

Nr. 204

Stv. Dr. T e i c h n e r begründete den Antrag. Er halte es neben der Installation eines Aufzuges für notwendig, dass Behinderte diesen auch komplett ohne fremde Hilfe benutzen können. Daher müssten unabhängig von den im Haushalt veranschlagten Mitteln zur Sanierung speziell Gelder für die Errichtung eines Fahrstuhls eingestellt werden.

Abstimmung: 4.6.1

zu 3 Benennung "Dr.-Helmut-Kohl-Brücke"
Vorlage: 0791/17

Von der Tagesordnung abgesetzt.

zu 4 Benennung "Kurt-Schumacher-Brücke"
Vorlage: 0835/18

Von der Tagesordnung abgesetzt.

zu 5 Sanierung der Kaskaden auf dem Alten Friedhof in Wetzlar
Vorlage: 0839/18

StR K r a t k e y berichtete vom immensen Verfall der Anlage. Erfolge keine baldige Sanierung, sei es möglich, dass die Anlage zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr instandgesetzt werden könne und in Gänze verfallende. Nachdem man ursprünglich von Sanierungsarbeiten am Mauerwerk ausgegangen war, habe das eingeschaltete Architekturbüro festgestellt, dass der Sanierungsaufwand nunmehr größer sei.

Stve. K u n k e l interessierte sich zu erfahren, zu welcher Tageszeit bzw. nach welchem Rhythmus die Kaskaden laufen sollen. Herr V e l t e berichtete von Überlegungen, die Kaskaden in einem ähnlichen Rhythmus wie die Brunnen innerhalb der Stadt laufen zu lassen. Die Stadt Wetzlar könne jedoch die Fließzeiten z.B. mittels einer Zeitschaltuhr gut regulieren.

Abstimmung: 11.0.0

zu 6 Grundsatzbeschluss zum Stadthaus am Dom
Vorlage: 0842/18

AV T s c h a k e r t nahm Bezug auf den heute in der WNZ erschienenen Artikel zum Thema. Der Grundsatzbeschluss stelle für den Investor ein Stück weit Planungssicherheit her.

StR K r a t k e y führte aus, dass bei Bekanntwerden des Sanierungsbedarfs beim Stadthaus am Dom fast ausschließlich die Hoffnung vorgeherrscht habe, das Stadthaus abzureißen und in der Folge einen Neubau mit Mischnutzung realisieren zu können. Zusätzlich sollten weitere Parkplätze entstehen. Nun bestehe für die Stadt die Chance, die Hoffnungen, welche auch klare Wünsche der Stadtverordnetenversammlung und der Bürgerschaft im Bereich der oberen Altstadt gewesen seien, in die Tat umsetzen zu können.

Das neue Areal könnte ein neuer Schwerpunkt und zugleich die Zukunft der Altstadt sein, befand Stv. Dr. T e i c h n e r. Er hoffe, dass genug Publikum vorhanden sei, da Wetzlar nicht über eine Vielzahl von Studenten verfüge wie bspw. das benachbarte Gießen.

Stve. T a c k e griff die Bedenken einiger Eltern auf, deren Kinder in der Kita Marienheim betreut werden. Sie habe sich daraufhin mit dem geplanten Kita-Neubau befasst und sei beeindruckt vom geplanten Konzept gewesen. Die Stadt habe hier eine sehr gute Lösung gefunden.

Abstimmung: 10.0.1

zu 7 Verschiedenes

Stv. Dr. T e i c h n e r regte an, über Wegweiser für die Gräber bekannter Personen auf dem alten Friedhof nachzudenken. Es sei nicht erst einmal vorgekommen, dass Besucher nach der Ruhestätte von bestimmten Personen (z.B. Oscar Barnack) gefragt hätten.

AV T s c h a k e r t schloss die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

T s c h a k e r t

L e h n e